

Jugendsozialarbeit an Gymnasien

Auftakt für neue Schulen
im Programm

1

Vorbereiten

2

Ankommen

3

Dranbleiben

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

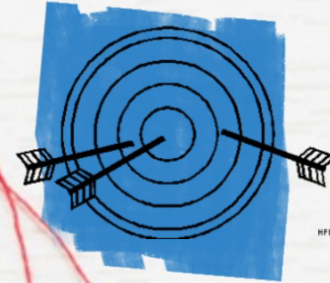
berlin Berlin

umgesetzt von:

Stiftung SPI
Sozialpädagogisches
Institut Berlin-Weißer Hof

1. Phase: Vorbereiten

Start der Kooperation



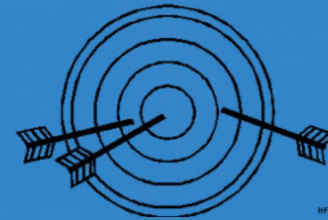
Start der Kooperation mit Träger der freien Jugendhilfe

1 Trägerwahl in Abstimmung mit Jugendamt

2 Schließung des Kooperationsvertrags



Erste Abstimmung der Zusammenarbeit



1

Standortspezifisches Konzept

- Bedarfe der Schüler/innen
- erste Aufgaben der Jugendsozialarbeit

2

Regelungen im Kooperationsvertrag

- unbefristete Zusammenarbeit
- z. B. Raumnutzung, Personal, Unfallversicherung, Datenschutz, Kinder- und Jugendschutz

Personaleinsatz



1

Erwartungen an Person abstimmen

2

erfolgreiches Bewerberverfahren (Fachkräftegebot)

2. Phase: Ankommen

Aufgaben und Rollen



Kennenlernen



Jugendsozialarbeit stellt sich vor:

1 bei den Schüler/innen

2 bei den Eltern

3 im Kollegium

4 im Sozialraum

Ressourcen



Mindeststandards an Räumlichkeiten:

- 1 Arbeitsplatz mit technischer Ausstattung
- 2 Ort für vertrauliche Gespräche

Verwendung der Fortbildungs- und Projektmittel:

- 1 1.800 Euro pro Projekt / Jahr
- 2 für Projekte mit Zielgruppen und gemeinsame Fortbildungen / Supervision

Tandem



Wahl eines Tandems bestehend aus Lehrkraft und Jugendsozialarbeit

- 1 u. a. gemeinsamer Besuch von Fortbildungen (Teilnahme verpflichtend)
- 2 Weitertragen der Inhalte ins Kollegium
- 3 Multiprofessionelle Zusammenarbeit



3. Phase: Dranbleiben

Fortschreibung der Aufgaben und Ziele



Antragsphase 2021



- 1 Auswertungsgespräche führen
- 2 Ziele gemeinsam weiterentwickeln
- 3 Träger erstellt den Antrag bis zum 04.11.2020

Programmziele



- 1 Stärkung sozialer Kompetenzen
- 2 Kinderschutz (Jugendschutz)
- 3 Elternarbeit
- 4 Gestaltung von Übergängen
- 5 Gewalt- und Suchtprävention
- 6 Prävention von Schuldistanz
- 7 Gesundheitsförderung

Mögliche Arbeitsfelder



- 1 Suchtprävention (u. a. Mediensucht)
- 2 Weitervermittlung bei psychischen Problemen
- 3 Unterstützung der SV-Arbeit
- 4 Sexualaufklärung

Praxisbeispiel

Workshop zum Thema Gewaltprävention am Ernst-Abbe-Gymnasium

- dreitägiger Workshop in den 9. und 10. Klassen zur Radikalisierungs- und Rassismusprävention
- durchgeführt vom Verein Violence Prevention Network e. V.
- Ziel: Empathie und Verständnis für Nicht- und Andersgläubige aufbauen

- Inhalte des Workshops u.a.:
 - Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen Religionen erkennen
 - Exkursionen in unterschiedliche Gotteshäuser (Moschee, Synagoge, Kirche)
 - eigene Religion besser verstehen

- sehr positives Feedback von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern
- Workshop am Ernst-Abbe-Gymnasium mittlerweile fest etabliert

Kontakt: Kathrin Sawitzki und Karl Toben: schulsoz-eag.kjhz@ejf.de

Jugendsozialarbeit an Gymnasien

Auftakt für neue Schulen
im Programm

1

Vorbereiten

2

Ankommen

3

Dranbleiben

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

berlin Berlin

umgesetzt von:

Stiftung SPI
Sozialpädagogisches
Institut Berlin-Weißer Hof